Oelser Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.
Pränumerationspreis vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag Mittag in der Expedition angenommen und kostet die gespaltene Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 38. Oels, den 16. September 1898. 36. Jahrg

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Nr. 371. Oels, den 13. September 1898.

An folgenden Terminen der Körkommissionen werde ich persönlich theilnehmen:

Am 15. September bei der Kommission II. in Peuke, Sibyllenort, Eichgrund, Jäntschdorf und Stampen,

am 17. September bei der Kommission III. in Groß-Graben und Briese,

am 19. September bei der Kommission V. in Vielguth, Groß-Zöllnig, Spahlitz und Rathe,

am 20. September bei der Kommission VI. in Kunzendorf, Postelwitz und Mittel-Mühlatschütz,

am 22. September bei der Kommission I. in Dörndorf, Raake und Süßwinkel,

am 23. September bei der Kommission IV. in Buchwald.

Nach den Bestimmungen der Kör-Ordnung trete ich an diesen Tagen als stimmberechtigtes Mitglied in die Kommission ein, verzichte jedoch auf Reisekosten und Tagegelder.

Den Königlichen Kreisthierarzt habe ich ersucht, soweit dies möglich ist, an dem ersten Tage des Körungsgeschäfts jeder Kommission theilzunehmen; die Kosten dieser Theilnahme werden von der Staatskasse getragen.

Nr. 372. Oels, den 13. September 1898.

Es ist vorgekommen, daß ein Gemeindevorsteher mit dem Jagdpächter ein sogenanntes „Protokoll" über den Jagdpachtvertrag aufgenommen hat, welches von dem Jagdpächter, dem Gemeindevorsteher und den beiden Schöffen unter Beidrückung des Dienstsiegels unterschrieben, und hierauf nebst zwei ununterschriebenen Abschriften an mich eingereicht worden ist. Ich erblicke in diesem Verfahren eine Umgehung der von mir getroffenen, genugsam bekannten Anordnung, wonach mir die Vertragsentwürfe ohne Unterschrift vorzulegen sind und stelle es unter die angedrohte Strafe.

Nachträglich will ich indessen widerruflich gestatten, daß die Unterschriften der Contrahenten sich unter dem Vertrage befinden dürfen, **wenn der Vertrag folgenden Paragraphen enthält: „Dieser Vertrag tritt erst in Kraft, nachdem der Königliche Herr Landrath zu Oels unter demselben erklärt hat, daß gegen ihn von Aufsichtswegen Nichts zu erinnern sei."**

Fehlt dieser Paragraph, so verbleibt es bei meiner bisherigen Anordnung.

Nr. 373. Oels, den 12. September 1898.

Anträge auf Bewilligung von Altersrenten betreffend.

In einer Verfügung vom 10. Januar 1891 — Kreisblatt Seite 10 und 11 — ist die Bescheinigung, welche von den Ortsbehörden (Magisträten, Herren Gutsvorstehern und Gemeindevorständen) dem Antrage auf Bewilligung der Altersrente beizufügen ist, unter Punkt c. wie folgt zu berichtigen:

c. Der Antragsteller nicht nur am 1. Januar 1891 in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gestanden hat, sondern auch jetzt noch in einer solchen steht.

Nr. 374. Oels, den 9. September 1898.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der auf den 11. und 12. Oktober d. J. für Namslau angesetzte Vieh- und Krammarkt auf den 10. und 11. November d. J. verlegt worden ist.

Nr. 375. Oels, den 13. September 1898.

Betrifft die Abhaltung des Gesinde-Vermiethstages.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß auch in diesem Jahre der sogenannte **Mutzelmarkt** im Kreise Oels

Sonnabend, den 1. Oktober,

stattfindet.

Die Dienstherrschaften ersuche ich, dem Gesinde Urlaub zum Besuche des Gesindemarktes nur für den 1. Oktober zu ertheilen. Die Guts- und Gemeindevorsteher wollen dafür Sorge tragen, daß die vorstehende Verfügung zur Kenntniß der Dienstherrschaften und des Gesindes gelangt.

Nr. 376. Breslau, den 7. September 1898.

Der Herr Minister des Innern hat der von einer Feuerversicherungs-Gesellschaft neuerdings beschlossenen Statutänderung, wonach bei Nichtkündigung mehrjähriger Feuerversicherungen die Versicherungsverträge stillschweigend als auf die gleiche Anzahl von Jahren verlängert gelten sollen, die Genehmigung versagt, da bei Nichtkündigung mehrjähriger Feuerversicherungsverträge eine stillschweigende Verlängerung höchstens auf ein Jahr für zulässig anzusehen sei. Zugleich hat der Herr Minister bestimmt, daß derartige Vertragsverlängerungen stets durch Verlängerungsscheine zu bekunden sind.

Die Ortspolizeibehörden setze ich hiervon mit dem Ersuchen in Kenntniß, die Versicherungsnehmer entsprechend zu verständigen und, falls die nach Vorstehendem als unzulässig bezeichnete Art der Vertragsverlängerung bei in Preußen zum Geschäftsbetriebe zugelassenen Feuerversicherungsgesellschaften eingeführt ist, die betreffenden Gesellschaften zu einer Aenderung dieser Bestimmung zu veranlassen.

Nr. 377. Berlin, 24. August 1898.

Dem Thiergarten-Vereine in Königsberg i./Pr. ist die Erlaubniß ertheilt worden, zu Gunsten der Einrichtung eines zoologischen Gartens eine öffentliche Ausspielung von goldenen und silbernen Gegenständen, sowie von Schmucksachen mit Edelsteinen und von Fahrrädern zu veranstalten und die Loose, 150000 Stück à 1 M., in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Nr. 378. Oels, den 12. September 1898.

Betrifft die Neuwahlen zum Hause der Abgeordneten.

Unter Vorbehalt der endgültigen Festsetzung der Wahltermine soll ohne Verzug mit der Anordnung der Vorbereitung zu den Neuwahlen für das Haus der Abgeordneten vorgegangen werden, so daß die Wahl der Wahlmänner in der zweiten Hälfte des Oktober d. J. stattfinden kann.

Die Magisträte, Gutsvorsteher und Gemeindevorstände des Kreises ersuche ich daher, umgehend mit der Aufstellung der Urwählerlisten, zu denen die Formulare in kurzer Frist werden übersandt werden, gemäß § 15 der Verordnung vom 30. Mai 1849 und § 3 des Wahlreglements vom 18. September 1893 vorzugehen.

Die vorgenannten Bestimmungen, sowie die bei den Abgeordnetenwahlen außerdem noch in Betracht kommenden Gesetze vom 11. März 1869 und vom 23. Juni 1876 sind im Kreisblatt vom Jahre 1893 auf Seite 187 ff. zum Abdruck gelangt. Als **stimmberechtigter Urwähler** ist in die Urwählerliste aufzunehmen jeder selbstständige Preuße, welcher a. das 24. Lebensjahr vollendet hat, b. den Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses nicht verloren hat und c. seit 6 Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt am Orte hat, sofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung erhält. Ausgeschlossen von der Aufnahme in die Listen sind dagegen die zum aktiven Heere gehörigen Militärpersonen sowie die zum Dienst einberufenen Offiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes. **Gendarmen sind von der Wahlberechtigung nicht ausgeschlossen.**

Die Urwählerliste ist in jedem selbstständigen Gutsbezirk und in jeder Gemeinde aufzustellen. **Die wahlberechtigten Personen sind in den Listen nach Maßgabe der direkten Staatssteuern** (Einkommen-, Ergänzungs- und Hausirgewerbesteuer) **sowie der Gemeinde-, Kreis- und Provinzial-Abgaben namentlich aufzuführen** und zwar derartig, daß der Höchstbesteuerte zuerst kommt, sodann der nach ihm am höchsten Besteuerte und so fort bis zu demjenigen, der die wenigsten Abgaben zu entrichten hat. Bei Gleichbesteuerten tritt die alphabetische Reihenfolge ein. Dabei treten an Orten, wo direkte Gemeindesteuern nicht erhoben werden, an deren Stelle die staatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuern.

Für jede nicht zur Staatseinkommensteuer veranlagte Person ist an Stelle dieser Steuer ein Betrag von drei Mark in Ansatz zu bringen (§ 1 des Ges. v. 29. Juni 1893).

Nach § 3 Abs. 4 des Reglements vom 18. September 1893 sind auch direkte Steuern, welche außerhalb der Gemeinde zu entrichten sind, auf Antrag des betheiligten Urwählers mit in Anrechnung zu bringen, wenn ihr Betrag der mit der Aufstellung der Urwählerliste betrauten Behörde spätestens innerhalb der Einspruchsfrist von drei Tagen glaubwürdig nachgewiesen wird. Ich mache die Wählerkreise hierauf noch besonders aufmerksam und ersuche gleichzeitig, die Anträge auf Anrechnung auswärtiger Steuern baldigst zu stellen und nicht bis zum Ablauf der Einspruchsfrist hinauszuschieben.

Die Spalte „Summa" der Urwählerlisten ist aufzurechnen, so daß aus jeder Liste sofort zu ersehen ist, wieviel Steuern die Urwähler der Gemeinde bezw. des Gutsbezirks zahlen.

Die hiernach aufgestellten **Urwählerlisten sind am 28., 29. und 30. September d. J.** zu Jedermanns Einsicht (in den Landgemeinden bei den Gemeindevorstehern, in den Gutsbezirken bei den Gutsvorstehern) **öffentlich auszulegen.** Die Auslegung ist vorher in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Einsprüche gegen die Richtigkeit und die Vollständigkeit der Liste sind in den Städten durch den Magistrat zu erledigen, wogegen Einsprüche in den Landgemeinden und Gutsbezirken zu meiner Entscheidung zu bringen sind. Nach Ablauf der Auslegungsfrist, also am 1. Oktober, haben die Ortsbehörden, falls Einwendungen gegen die Listen nicht erhoben worden sind, dies sowie die Auslegung der Liste auf dem Titelblatt zu bescheinigen. Ferner ist auf jeder Urwählerliste die Zahl der Wahlmänner des Wahlbezirks und dessen allgemeine Abgrenzung anzugeben.

Die Urwählerlisten sind demnächst umgehend den Herrn Wahlvorstehern zuzustellen.

Die Herren Wahlvorsteher eventl. deren Herren Vertreter ersuche ich, sich eventl. unter Zuziehung der Gemeindeschreiber der Aufstellung der **Abtheilungslisten**, zu welchen die nöthigen Formulare werden übersandt werden, zu unterziehen und dieselben **bis spätestens zum 7. Oktober d. J.** zur Feststellung der Abtheilungen **an mich einzureichen.**

Gleichzeitig mit der Abtheilungsliste sind mir die Urwählerlisten vorzulegen. Demnächst werden die Abtheilungslisten sofort nach deren Feststellung den Herren Wahlvorstehern wieder zugefertigt werden.

Die festgesetzten Abtheilungslisten sind am 10., 11. und 12. Oktober d. J. am Wahlorte öffentlich auszulegen; daß dies geschehen sowie eventl. daß keine Einwendungen dagegen erhoben sind, ist auf dem Titelblatte der Liste zu bescheinigen. Falls Reclamationen angebracht werden, so sind dieselben mit den Abtheilungslisten umgehend, jedenfalls noch **vor** dem Wahltage zur Entscheidung an mich einzureichen und zwar durch besondere Boten, durch welche die Entscheidungen werden übermittelt werden.

Das Verzeichniß der Wahlbezirke des Kreises Oels, der Herren Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sowie der Wahlorte und Lokale bringe ich hierunter zur öffentlichen Kenntniß.

Verzeichniß

der Wahlbezirke zur Wahl der Wahlmänner für das Haus der Abgeordneten.

Nr. des Wahlbezirks.	Name des Bezirksortes.	Seelenzahl nach der Volkszählung pro 1895.	Summa.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner. 1. Abtheilg.	2. Abtheilg.	3. Abtheilg.	Summa.	Namen der Wahlvorsteher.	Namen der Stellvertreter.	Ort und Lokal, in welchem die Abtheilungsliste öffentlich auszulegen und die Wahl der Wahlmänner abzuhalten ist.
	A. Städte.									
1—6	a. Oels	10029	10178	Von den Magisträten zu bestimmen.						
	b. Schloßbezirk	149								
6—8	Bernstadt	4334	4334							
9	Juliusburg	848	848							
10—11	a. Hundsfeld Stadt	1592	1799							
	b. „ Gut	207								
	B. Plattes Land.									
12	a. Kl.-Ellguth Gem.	789	877	1	1	1	3	Gem.-Vorst. Güntzel	Pastor Lipke	Schule zu Klein-Ellguth.
	b. „ Gut	88								
13	a. Pontwitz Gem.	555	932	1	1	1	3	v. Teichmann	Rentm. Praetorius	Schule zu Pontwitz.
	b. Eichenhof Gut	55								
	c. Pontwitz „	322								
14	a. Bogschütz Gem.	621	1326	2	1	2	5	Oeconomierath Alter	Amtsp. Schlabitz	Schule zu Spahlitz.
	b. „ Gut	134								
	c. Spahlitz Gem.	447								
	d. „ Gut	124								
15	a. Gr.-Graben Gem.	825	1196	1	2	1	4	Oberamtmann Kayser	Pastor Conrad	Schule zu Groß-Graben.
	b. „ Gut	148								
	c. Grün-Eiche Gem.	45								
	d. „ Gut	19								
	e. Sechskiefern Gem.	159								
16	a. Df. Juliusbrg. Gem.	590	996	1	1	1	3	Amtsvorst. Holletschek	Pastor Fabian	Schule zu Dorf Juliusburg.
	b. „ Gut	180								
	c. Neuhaus Gem.	50								
	d. „ Gut.	29								
	e. Neudorf b. J. Gem.	90								
	f. „ Gut	57								
17	a. Cunersdorf Gem.	672	1428	2	1	2	5	Gutsbes. Pietrusky	Revierförst. Mende	Schule zu Cunersdorf.
	b. „ Gut	127								
	c. Süßwinkel Gem.	225								
	d. „ Gut	175								
	e. Kl.-Peterwitz Gem.	144								
	f. Kl.-Weigelsdrf. Gem.	42								
	g. „ Gut	43								
18	a. Vielguth Gem.	589	1311	2	1	2	5	Amtsvorst. Arndt	Lehrer Ulbrich	Schule zu Vielguth.
	b. „ Gut	281								
	c. Neu-Schmollengem.	350								
	d. Neu-Ellguth Gem.	91								
19	a. Schwierse Gem.	161	1144	1	2	1	4	Rittergutsbesitzer von der Berswordt	Erbscholtiseibesitzer Scupin	Schule zu Schwierse.
	b. „ Gut	106								
	c. Würtemberg Gem.	103								
	d. „ Gut	154								
	e. Crompusch Gem.	67								
	f. „ Gut	63								
	g. Leuchten Gem.	392								
	h. Neuhof b. W. Gem.	61								
	i. „ Gut	37								
20	a. Zessel Gem.	291	1171	1	2	1	4	Rittergutsb. Schreiber	Rittergutsbesitzer von Scheliha	Schule zu Zessel.
	b „ Gut	148								
	c. Buselwitz Gem.	104								
	d. „ Gut	94								
	e. Zucklau Gem.	488								
	f. „ Gut	46								

Nr. des Wahlbezirks.	Name des Bezirksortes.	Seelenzahl nach der Volkszählung pro 1895.	Summa.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner. 1. Abtheilg.	2. Abtheilg.	3. Abtheilg.	Summa.	Namen der Wahlvorsteher.	Namen der Stellvertreter.	Ort und Lokal, in welchem die Abtheilungsliste öffentlich auszulegen und die Wahl der Wahlmänner abzuhalten ist.
21	a. Alt-Ellguth Gem.	334	993	1	1	1	3	Rittergutsbesitzer von Twickel	Brennereiverwalter Aßmann	Schule zu Alt-Ellguth.
	b. „ Ndr. Gut	168								
	c. „ Ober „	130								
	d. Ostrowine Gem.	240								
	e. „ Gut	121								
22	a. Ulbersdorf Gem.	253	926	1	1	1	3	Rittergutsb. Moßner	Rittergutspächter Horzetzky	Schule zu Schönau.
	b. „ Gut	194								
	c. Schönau Gem.	255								
	d. Ober-Schönau Gut	128								
	e. Nieder- „ „	96								
23	a. Reesewitz Gem.	330	873	1	1	1	3	Amtsvorst. Rodestock	Lehrer Just	Schule zu Reesewitz.
	b. „ Gut	126								
	c. Galbitz Gem.	343								
	d. „ Gut	74								
24	a. Nauke Gem.	64	774	1	1	1	3	Rittergutsb. Rojahn	Pastor Weber	Schule zu Ob.-Mühlwitz.
	b. „ Gut	154								
	c. Ob.-Mühlwitz Gem.	294								
	d. „ Gut	59								
	e. Ndr.- „ Gem.	158								
	f. „ Gut	45								
25	a. Wabnitz Gem.	346	1192	1	2	1	4	Rittergutsbes. Ossig	Inspektor Schmidt	Schule zu Wabnitz.
	b. „ Ndr. Gut	168								
	c. „ Ober Gut	88								
	d. Korschlitz Gem.	282								
	e. „ Gut	279								
	f. Neuvorwerk Gut	29								
26	a. Gimmel Gem.	295	1021	1	2	1	4	Amtsvorst. Lübbert	Landw. Wegener	Schule zu Gimmel.
	b. „ Gut	209								
	c. Stronn Gem.	323								
	d. „ Gut	194								
27	a. Schmoltschütz Gut	131	824	1	1	1	3	Rittergutsbesitzer von Prittwitz	Rittergutsbesitzer Thanheiser	Schule zu Allerheiligen.
	b. Grüttenberg Gem.	81								
	c. „ Gut	70								
	d. Allerheiligen Gem.	120								
	e. „ Gut	85								
	f. Wiesegrade Gem.	103								
	g. „ Gut	79								
	h. Schützendorf Gem.	53								
	i. „ Gut	102								
28	a. Gr.-Zöllnig Gem.	795	1631	2	2	2	6	Amtsvorst. Kleiner	Erbscholtiseibesitzer Eltester	Schule zu Groß-Zöllnig.
	b. Kl.- „ Gem.	412								
	c. Sadewitz Gem.	424								
29	a. Vorst. Bernst. Gem.	316	1269	2	1	2	5	Amtsrath Scholtz	Forstmeister von Loewenstern	Schule zu Langenhof.
	b. „ Gut	153								
	c. Langenhof Gem.	516								
	d. „ Gut	114								
	e. Vogelgesang Gem.	160								
	f. „ Gut	10								
30	a. Buchwald Gem.	576	858	1	1	1	3	Gem.-Vorst. Günther	Lehrer Heintze	Schule zu Buchwald.
	b. „ hrzgl. Gut	211								
	c. „ f. A. Gut	71								
31	a. Pangau Gem.	243	1154	1	2	1	4	Amtsrath Eckhardt	Pastor Hoffmann	Schule zu Woitsdorf.
	b. „ Gut	225								
	c. Woitsdorf Gem.	390								
	d. „ Gut	296								

Nr. des Wahlbezirks.	Name des Bezirksortes.	Seelenzahl nach der Volkszählung pro 1895.	Summa.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner. 1. Abtheilg.	2. Abtheilg.	3. Abtheilg.	Summa.	Namen der Wahlvorsteher.	Namen der Stellvertreter.	Ort und Lokal, in welchem die Abtheilungsliste öffentlich auszulegen und die Wahl der Wahlmänner abzuhalten ist.
32	a. Neudorf b. B. Gem.	116	1259	2	1	2	5	Amtsv. Rumbaum	Rittergutsbesitzer von Schack	Schule zu Weidenbach.
	b. „ Gut	58								
	c. Weidenbach Gem.	110								
	d. „ Gut	107								
	e. Kraschen Gem.	589								
	f. „ Gut	118								
	g. Laubsky Gem.	76								
	h. „ Gut	85								
33	a. Ndr.-Prietzen Gem.	187	1382	2	1	2	5	Geh. Regierungs-Rath Hoffmann	Pastor Heydorn	Schule zu Prietzen.
	b. „ Gut	97								
	c. Ob.-Prietzen Gem.	300								
	d. „ Gut	129								
	e. Lampersdorf Gem.	479								
	f. „ Gut	190								
34	a. Wilhelminenort Gem.	475	1380	2	1	2	5	Amtsrath Weber	Lehrer Winkelmann	Schule zu Fürst.-Ellguth.
	b. „ Gem.	157								
	c. Frst.-Ellguth Gem. mit Baruthe	537								
	d. Frst.-Ellguth Gut	211								
35	a. Ob./Ndr.-Mühlatschütz Gem.	366	1021	1	2	1	4	Amtsvorsteher Parm	Lehrer Scholz in Mittel-Mühlatschütz	Schule zu Mittel-Mühlatschütz.
	b. Kl.-Mühlatschütz Gut	112								
	c. Mittel- „ Gem.	222								
	d. „ „ Gut	58								
	e. Klein- „ Gem.	177								
	f. Ziegelhof Gem.	79								
	g. „ Gut	7								
36	a. Postelwitz Gem.	362	822	1	1	1	3	Rittergutsbesitzer von Raven	Rittergutspächter Sitzenstock	Schule zu Postelwitz.
	b. „ Gut	122								
	c. Zantoch Gem.	221								
	d. „ Gut	117								
37	a. Patschkey Gem.	484	763	1	1	1	3	Fabrikbes. Willmann	Amtsp. Schmidt	Fabrik zu Patschkey.
	b. „ Gut	27								
	c. Cunzendorf Gem.	207								
	d. „ Gut.	45								
38	a. Ob.-Schmollen Gem.	456	910	1	1	1	3	Amtsrath Rohnstock	Pastor Müller	Schule zu Schmollen.
	b. „ Gut	91								
	c. Nd.-Schmollen Gem.	139								
	d. „ Gut	125								
	e. Cronendorf Gem.	99								
39	a. Kaltvorwerk Gem.	140	1525	2	2	2	6	Oberamtmann Arndt, Kaltvorwerk	Rittergutsb. Polko	Schule zu Groß-Ellguth.
	b. „ Gut	50								
	c. Kritschen Gem.	436								
	d. „ Gut	122								
	e. Ludwigsdorf Gem.	289								
	f. „ Gut	171								
	g. Gr.-Ellguth Gem.	207								
	h. „ Gut	110								
40	a. Netsche Gem.	418	1170	1	2	1	4	Oberamtmann Grove	Gemeinde-Vorsteh. Brückner	Schule zu Netsche.
	b. „ Gut	188								
	c. Schmarse Gem.	391								
	d. „ Gut	173								
41	a. Bohrau Gem.	422	1168	1	2	1	4	Majorathsherr Graf von Schwerin	Pastor Schneider	Schule zu Bohrau.
	b. „ Gut	114								
	c. Stampen Gem.	419								
	d. „ Gut	213								

Nr. des Wahlbezirks.	Name des Bezirksortes.	Seelenzahl nach der Volkszählung pro 1895.	Summa.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner. 1. Abtheilg.	2. Abtheilg.	3. Abtheilg.	Summa.	Namen der Wahlvorsteher.	Namen der Stellvertreter.	Ort und Lokal, in welchem die Abtheilungsliste öffentlich auszulegen und die Wahl der Wahlmänner abzuhalten ist.
42	a. Raake Gem.	149	953	1	1	1	3	Majoratsherr Frhr. von Kessel-Zeutsch	Wirthschafts-Insp. Lehnig	Schule zu Raake.
	b. „ Gut	102								
	c. Neuhof b. R. Gem.	55								
	d. „ Gut	14								
	e. Medlitz Gem.	95								
	f. „ Gut	12								
	g. Pischkawe Gem.	121								
	h. „ Gut	50								
	i. Klein-Oels Gem.	318								
	k. „ Gut	37								
43	a. Pühlau Gem.	163	983	1	1	1	3	Majoratsherr Graf York v. Wartenburg	Inspektor Bobertag	Schule zu Schleibitz.
	b. „ Gut	163								
	c. Schleibitz Gem.	264								
	d. „ Gut	122								
	e. Dörndorf Gem.	148								
	f. „ Gut	123								
44	a. Groß-Weigelsdorf Gem.	698	773	1	1	1	3	Gem.-Vorsteher Lode	Rittergutspächter von Poser	Schule zu Groß-Weigelsdorf.
	b. „ Gut	75								
45	a. Wildschütz Gem.	313	792	1	1	1	3	Rittergutsbesitzer Graf von Pfeil	Rittergutsbesitzer von Reuß	Schule zu Wildschütz.
	b. „ Gut	193								
	c. Görlitz Gem.	196								
	d „ Gut	90								
46	a. Sacrau Gem.	1313	1732	2	2	2	6	Fabrikdirektor Conrad	Amtsv. Schröter	evang. Schule zu Sacrau.
	b. „ Gut	222								
	c. Mirkau Gem.	197								
47	a. Domatschine Gem.	213	1356	2	1	2	5	Oberwildmeister Mehwald	Lehrer Rolle	Schule zu Sibyllenort.
	b. „ Gut	80								
	c. Langewiese Gem.	533								
	d. Sibyllenort Gem.	339								
	e. „ Gut	191								
48	a. Peuke Gem.	335	920	1	1	1	3	Rittergutsbesitzer von Klitzing	Pastor Katterwe	Schule zu Peuke.
	b. „ Gut	205								
	c. Stein Gem.	195								
	d. „ Gut	185								
49	a. Eichgrund Gem.	59	1080	1	2	1	4	Amtsrath Scupin	Gemeinde-Vorsteh. Dähmel	Schule zu Jäntschdorf.
	b. „ Gut	6								
	c Loischwitz Gem.	57								
	d. „ Gut	155								
	e. Jäntschdorf Gem.	201								
	f. „ Gut	299								
	g. Dobrischau Gem.	195								
	h. „ Gut	108								
50	a. Rathe Gem.	319	789	1	1	1	3	Amtspächter Jeck	Gemeinde-Vorsteh. Staesche	Schule zu Rathe.
	b. „ Gut	119								
	c. Dammer Gem.	351								
51	a. Jackschönau Gem.	158	884	1	1	1	3	Majorathsherr Frhr. von Puttkamer	Gutsp. Reichelt	Schule zu Schickerwitz.
	b. „ Gut	174								
	c. Kurzwitz Gem.	48								
	d. „ Gut	55								
	e. Tschertwitz Gem.	76								
	f. „ Gut	35								
	g. Schickerwitz Gem.	38								
	h. „ Gut	130								
	i. Schwundnig Gem.	79								
	k. „ Gut.	32								
	l. Rotherinne Gem.	51								
	m. „ Gut	8								

Nr. des Wahlbezirks.	Name des Bezirksortes.	Seelenzahl nach der Volkszählung pro 1895.	Summa.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner. 1. Abtheilg.	2. Abtheilg.	3. Abtheilg.	Summa.	Namen der Wahlvorsteher.	Namen der Stellvertreter.	Ort und Lokal, in welchem die Abtheilungsliste öffentlich auszulegen und die Wahl der Wahlmänner abzuhalten ist.
52	a. Strehlitz Gem.	536	758	1	1	1	3	Pastor Conrad	Revierförster Linke	Schule zu Strehlitz.
	b. „ Gut	81								
	c. Bartkerey Gem.	133								
	d. „ Gut	8								
53	a. Weißensee Gem.	229	846	1	1	1	3	Pastor Lympius	Revierförster Koschmieder	Schule zu Maliers.
	b. „ Gut	21								
	c. Maliers Gem.	395								
	d. Bukowintke Gem.	196								
	e. „ Gut	5								
54	a. Briese Gem.	421	880	1	1	1	3	Amtsvorsteher Graf von Kospoth	Rentmeister Scholtz	Dominium Briese.
	b. „ Gut	172								
	c. Höningern Gem.	230								
	d. „ Gut	57								
55	a. Gutwohne Gem.	473	1493	2	1	2	5	Rittergutsbesitzer von Kulmiz	stellv. Amtsvorst. Fels	Schule zu Gutwohne.
	b. „ Gut	252								
	c. Döberle Gem.	104								
	d. „ Gut	38								
	e. Oppeln-Neugarten Gut	53								
	f. Jenkwitz Gem.	400								
	g. Carlsburg Gem.	113								
	h. „ Gut	60								

Nr. 379. Oels, den 13. September 1898.

Betrifft Viehseuchen-Angelegenheiten.

Der Bundesrath hat am 16. Juni d. J. beschlossen, daß der Nachrichtendienst in Viehseuchen-Angelegenheiten vom 1. Oktober d. J. ab nach folgenden Bestimmungen geregelt werden solle:

1. Die Polizeibehörde hat jeden in ihrem Bezirke festgestellten ersten Ausbruch von

   Rotz (Wurm) der Pferde, Esel, Maulthiere und Maulesel,

   Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine, und Lungenseuche des Rindviehs, (§ 10, Ziffer 3, 4 und 5 des Viehseuchengesetzes vom $\frac{\text{23. Juni 1880}}{\text{1. Mai 1894}}$, Reichsgesetzblatt 1894 Seite 410), sowie an Schweineseuche (einschließlich Schweinepest)

   sofort den Polizeibehörden aller dem Seuchenorte benachbarten deutschen Gemeinden auf mündlichem oder schriftlichem Wege, wo thunlich unter Benutzung des Telegraphen oder des Telephons mitzutheilen, welche ihrerseits den Seuchenausbruch auf ortsübliche Weise zur Kenntniß der Ortsbewohner zu bringen haben.

2. Ist nach erfolgter Feststellung der Maul- und Klauenseuche in einem Orte der beamtete Thierarzt zur Feststellung weiterer Infektionen von bisher noch nicht betroffenen Gehöften nicht zugezogen worden (§ 15 des Viehseuchengesetzes), so hat die Polizeibehörde demselben von jedem solchen Falle sofort Mittheilung zu machen."

Gemäß Ausführungs-Anweisung des Herrn Ministers für Landwirthschaft, Domainen und Forsten vom 30. Juli d. J. hat — neben den Mittheilungen an die Polizeibehörden der Nachbargemeinden (Ziffer 1) — die Polizeibehörde von jedem Ausbruche der Maul- und Klauenseuche auf einem Viehmarkte oder einem Viehhofe, sowie von dem Erlöschen der Seuche in dem Marktorte dem Landrathe des Marktortes und den Landräthen aller Kreise, deren Grenzen weniger als 50 Kilometer von dem Marktorte entfernt sind, **sofort** Kenntniß zu geben. Zu diesen Mittheilungen sind Postkarten nach folgendem Muster zu benutzen.

> Polizei-Verwaltung (Ort), den . . . . . 18 . .
>
> Unter dem zum hiesigen Markte aufgetriebenen Vieh des
> **(Name) aus (Ort) Kreis** _____
> ist heut die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.
>
> (Unterschrift.)

> Polizei-Verwaltung (Ort), den . . . . . 18 . .
>
> Die am _____ gemeldete Maul- und Klauenseuche wird nach den geltenden Vorschriften für erloschen erklärt.
>
> (Unterschrift.)

Von der Absendung der Karte hat sich der mit der veterinärpolizeilichen Ueberwachung des Viehmarktes beauftragte beamtete Thierarzt zu überzeugen. Diese Vorschriften treten am 1. Oktober d. J. in Kraft. Die Ortspolizeibehörden ersuche ich, die vorstehenden Bestimmungen genau zu beachten.

Nr. 380. Oels, den 13. September 1898.

Im Anschluß an meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 8. d. Mts. bringe ich nachstehend die Termine für die Bullenkörung im I. Körbezirk zur öffentlichen Kenntniß.

Lfd. Nr.	Musterungsort.	Körtermin.	Name der betheiligten Ortschaften.	Bemerkungen.
		I. Körbezirk (umfassend die Stadt Hundsfeld und die Amtsbezirke Raake, Süßwinkel, Sacrau, Schleibitz, Groß-Weigelsdorf und Wildschütz. **Vorsitzender:** Graf Pfeil – Wildschütz.		
1.	Groß-Weigelsdorf (Gasthaus Waschke)	21. September cr. 8 Uhr Vorm.	Groß- und Klein-Weigelsdorf, Mirkau.	
2.	Wildschütz	„ 9½ Uhr „	Wildschütz. Görlitz.	
3.	Hundsfeld (Wasner)	„ 10½ Uhr „	Hundsfeld. Sacrau.	
4.	Dörndorf (Gasthaus)	22. September cr. 8 Uhr Vorm.	Dörndorf. Schleibitz. Klein-Peterwitz. Pühlau. Stein.	
5.	Raake	„ 10 Uhr „	Raake. Neuhof. Pischkawe. Medlitz.	
6.	Süßwinkel	„ 11½ Uhr „	Süßwinkel. Klein-Oels. Cunersdorf. (mit Sandh. und Mühldorf.)	

Nr. 381. Oels, den 7. September 1898.

Der 3. Hebammenbezirk, bestehend aus den Ortschaften Briese, Hönigern, Sechskiefern, Ostrowine, ist vacant. Der Sitz der Hebamme ist Briese.

Qualificirte Bewerberinnen wollen sich binnen drei Wochen bei mir melden.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Nr. 382. Oels, den 7. September 1898.

Der Bezirkshebamme Decke aus Briese ist der 9. Hebammenbezirk, die Ortschaften Allerheiligen, Buselwitz, Wiesegrade, Neuhof b. W., Schmoltschütz, Grüttenberg, Zessel und Schützendorf umfassend, übertragen worden. Der Wohnsitz der Hebamme ist Allerheiligen.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Königliche Landrath.

Nr. 383. Oels, den 12. September 1898.

Der in nachstehendem Signalement näher bezeichnete geisteskranke Bäckergeselle Barude, der sich bisher bei seiner in Glambach, Kreis Strehlen, wohnhaften Mutter aufgehalten hat, ist vor einigen Tagen von dort entwichen. Alle bisher vorgenommenen Nachforschungen zur Ergreifung des Flüchtigen sind erfolglos geblieben.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises ersuche ich, nach dem p. Barude zu fahnden und etwaige Mittheilungen über seinen Aufenthalt unverzüglich an mich gelangen zu lassen.

Personalbeschreibung. Namen: Heinrich Barude; Stand: Bäckergeselle; geboren am 5. September 1873 zu Glambach, Kreis Strehlen; Größe: ca. 1,73 m; Figur: schlank; Augen: blau; Haare: dunkelblond; Bart: Schnurrbart; Nase und Mund: gewöhnlich; besondere Kennzeichen: an einer Hand der kleine Finger krumm, (an welcher, konnte nicht festgestellt werden); Anzug (bei der heimlichen Entfernung): hellgrauer Sommeranzug, dunkler Ueberzieher und schwarzer Filzhut.

Nr. 384. Oels, den 9. September 1898.

Personal-Chronik.

Bestätigt: die Wahl des Freistellenbesitzers Gustav Werner als Gemeindevorsteher der Gemeinde Zessel.

Vereidigt: der Scholtiseibesitzer Wilhelm Günther aus Woitsdorf als Gemeindevorsteher der Gemeinde Woitsdorf.

Der Königliche Landrath.

Graf Kospoth.

Nebst zwei Beilagen.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Briese, den 9. September 1898.

Unter den Schweinen des Gemeindevorsters Arlt zu Hönigern ist die Rothlaufseuche festgestellt. Die Stallsperre ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.
Graf Kospoth.

Hundsfeld, den 15. September 1898.

Unter den Schweinen:

a. der verwittweten Hausbesitzer Theresia Mühlsteff und
b. des Ackerbürgers Paul Fuhrmann

hierselbst ist die Schweinepest ausgebrochen.

Die Gehöftssperre ist angeordnet.

Die Polizei-Verwaltung.
Friedrich.

Breslau, den 9. September 1898.

Zur Erleichterung des Besuches der in der Zeit vom 17. bis 21. d. Mts. in Oppeln stattfindenden Schlesischen Obstausstellung des Oberschlesischen Gartenbauvereins werden auf den mit Oppeln in direktem Verkehr stehenden Stationen in der Zeit vom 17. bis 21. d. Mts. Fahrkarten II. und III. Klasse zum einfachen Personenzugfahrpreise nach Oppeln ausgegeben, welche zum Antritt der Rückfahrt bis einschließlich den 22. d. Mts. berechtigen.

Freigepäck und Fahrtunterbrechung sind ausgeschlossen. Schnellzüge dürfen auch gegen Lösung von Zuschlagkarten weder auf der Hin- noch auf der Rückfahrt benutzt werden.

Königliche Eisenbahndirektion.

Obstverwerthungs-Cursus zu Liegnitz.

Der zweite diesjährige **Obstverwerthungs-Cursus** am **Obstbauinstitut der Landwirthschaftsschule zu Liegnitz** findet vom **21.—24. September. cr.** statt. Derselbe umfaßt: die Obstweinbereitung, das Dörren des Obstes, die Herstellung von Mus, Gelée, Pasten, Fruchtsäften, Marmeladen 2c.

Auskunft ertheilt und Anmeldungen bis zum 20. September nimmt entgegen

Dr. Adolf Mahrenholtz,
Direktor der Landwirthschaftsschule.

Der am 1. Oktober d. J. zur Einführung kommende Personenzugfahrplan des Direktionsbezirks Breslau wird vom 17. September ab in den Stationsbureaus des Bezirks zur Einsicht ausliegen. Voraussichtlich vom 25 d. Mts. ab ist der „Taschenfahrplan für die Direktionsbezirke Breslau, Kattowitz und Posen“ (kleines Kursbuch) zum Preise von 10 Pfennig bei den Fahrkarten-Ausgabestellen käuflich zu haben.

Breslau, den 4. September 1898.

Königliche Eisenbahndirektion.

Arbeiter-Anmeldung.

Campagne-Anfang

Montag, den 26. September cr.

Arbeiter-Anmeldungen nehmen wir von heute ab täglich, auch Sonntags, an.

Alle Arbeiter müssen mit den nöthigen Papieren und solche unter 21 Jahren mit Arbeitsbuch versehen sein.

Auswärtigen Arbeitern liefern wir bei rechtzeitiger Anmeldung, soweit der Platz in unserem Arbeiterhause reicht, für 30 Pf. pro Tag Wohnung und Beköstigung.

Zuckerfabrik Bernstadt.

Dungverpachtung.

Der Dung der Pferde der **Breslauer Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft** soll

am 17. d. Mts., Vormittag 11 Uhr,

im Bureau der Gesellschaft, Karuthstraße Nr. 5, I. Etage, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen liegen daselbst von heute ab Vormittag von 10 bis 12, und Nachmittag von 3 bis 5 zur Einsicht aus.

Breslau, den 5. September 1898.

Die Direktion.

Ein gutes Geschäft.

Prof. Märker bespricht in der „Illustr. landw. Zeitung“ (1897, Nr. 23 und 24) die Verwendung des Thomasmehles zur Frühjahrsdüngung und kommt auf Grund aller von ihm ausgeführten Versuche, deren Resultate auch von anderen Forschern bestätigt werden, zu dem Schluß, daß man **ein gutes Geschäft mache,** wenn man für den gleichen Geldwerth an Stelle von **100 Theilen wasserlöslicher** Phosphorsäure im Superphosphat **120 Theile citratlösliche** Phosphorsäure im Thomasmehl kaufen kann.

Da liegt es nahe, daß der praktisch und rationell wirthschaftende Landwirth prüft, ob er unter den heutigen Preisverhältnissen sich durch Ankauf von Superphosphat oder von Thomasmehl größeren Vortheil verschafft. Die Sache liegt nun so:

Während im Herbst 1897 im nordwestlichen Theile Schlesiens durchschnittlich für
1 kg wasserlösliche Phosphorsäure im Superphosphat 33 Pf. und
1 kg citratlösliche Phosphorsäure im Thomasmehl 29,6 Pf. bezahlt wurden, kann man in diesem Herbste
1 kg wasserlösliche Phosphorsäue zu 39 Pf. (also höher 6 Pf. pro 1 kg),
1 kg citratlösliche Phosphorsäure zu 29 Pf., also sogar etwas billiger kaufen.

Es kosten demnach jetzt

100 kg wasserlösliche Phosphorsäure M. 39.—,
120 kg citratlösliche dagegen nur „ 34.80.

Mit diesen Mengen Phosphorsäure düngt der Landwirth durchschnittlich 2 ha, so daß die Kosten der Superphosphatdüngung sich auf M. 19.50 pro ha, die der im obigen Verhältniß gegebenen Thomasmehldüngung auf M. 17.40 pro ha belaufen. **Es verbleibt mithin dem Landwirth außer dem „guten Geschäft noch ein Extra-Reingewinn von M. 2.10 pro ha.**

Rechnungsformulare empfiehlt **A. Ludwig's Buchdruckerei.**

Kirchliche Nachrichten.

Oels.

Evangelische Schloßkirche.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis.

*) Frühgottesdienst 6 Uhr: Herr Candidat Jäschke.
*) Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Diakonus Pätzold.
*) Nachmittagsgottesdienst 1½ Uhr: Herr Archidiakonus Biehler.
Beichte ½9 Uhr: Herr Archidiakonus Biehler.

Wochengottesdienst:
Donnerstag, den 22. September, früh 8½ Uhr: Herr Subdiakonus Schmidt.
Amtswoche: Herr Archidiakonus Biehler.

*) Collekte für den Central-Ausschuß für innere Mission.

Zwei Drainage-Schachtmeister mit je 20—25 Mann

können sich sofort melden.

Trachenberg i. Schl.

O. Storch.

Unser Lieblingsblatt
ist die
Deutsche Moden-Zeitung

und das mit vollem Recht, denn ihre entzückenden Modelle in geläutertem deutschen Geschmack erfreuen jedes Frauenherz. Nach ihren erprobten Schnitten arbeitet sich's fast von selbst. Leicht ausführbare, dauerhafte Handarbeiten füllen die Seiten. Wissenswerthes für Küche, Haushalt und Garten, interessante Preisausschreiben und ein für das deutsche Gemüth mit feinem Takt geschriebener Lesetheil erhöht noch besonders ihren Werth. Dabei ist die

Deutsche Moden-Zeitung
die **praktischste der Welt.**

Preis vierteljährlich: mit Modebildern und Schnittmustern **100 Pf.**, ohne diese **75 Pf.**
Zu beziehen durch alle Buchhandl. u. Postanst.
Probe-Nrn. gratis durch Ang. Polich, Leipzig.

Steuer-Quittungsbücher,

à Stück 20 Pf., sind in der **A. Ludwig'schen** Hofbuchdruckerei in Oels vorräthig.

Marktpreis der Stadt Oels

vom 10. September 1898
(für 100 Kilogramm).

Weizen, weiß . . .	16	40	16	—	15	80
„ gelb . . .	—	—	—	—	—	—
Roggen	13	40	12	80	12	40
Gerste	13	80	13	40	13	—
Hafer	12	—	11	60	11	40
Erbsen	20	—	—	—	18	—
Kartoffeln	3	50	—	—	3	—
Heu	4	40	—	—	4	—
Stroh (100 Kilogramm)	3	60	—	—	3	20

Bilanz

der Molkerei Stradam,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht,

am 1. Juli 1898.

A. Aktiva.

1. Kassenbestand	M.	606,25.
2. Molkereiprodukte	„	1416,95.
3. Fabrikations- und Betriebshilfsmittel	„	435,25.
4. Grundstück	„	872,25.
5. Gebäude	„	34553,35.
6. Maschinen	„	4791,42.
7. Utensilien	„	1380,96.
8. Inventar	„	225,08.
9. Guthaben bei der Sparkasse	„	3886,52.
10. Schuldner	„	7195,63.
Summa der Aktiva	M.	55363,66.

B. Passiva.

1. Geschäftsguthaben der Genossen	M.	900,00.
2 Reservefonds	„	7723,53.
3. Schuld bei der Provinzial-Hilfskasse für Schlesien	„	32091,70.
4 Guthaben der Milchlieferanten	„	7077,98.
5. Reingewinn	„	7570,45.
Summa der Passiva	M.	55363,66.

Zahl der Genossen beim Beginn des Geschäftsjahres 21. Ausgeschieden 6. Zugang: Keine. Hiernach am 1. Juli 1898 15 Genossen.

Ober-Stradam, den 10. September 1898.

Der Vorstand der Molkerei Stradam,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

gez. gez. **Menzel.** **Carl v. Gräffendorff.** **Guenther.**

Geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Ober-Stradam, den 10. September 1898.

Der Aufsichtsrath.

Dr. v. Korn—Rudelsdorf. **v. Reinersdorff.**

Vorstehende Bilanz und die Zahl der Genossen am 1. Juli 1898 wird gemäß § 31 des Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889 hiermit veröffentlicht.

Ober-Stradam, den 10. September 1898.

gez. gez. **Menzel.** **Carl v. Gräffendorff.** **Guenther.**